

# ***Wir werden aus dieser großen Not als Sieger herauskommen!***

## ***Erdbeben in Kroatien am 29. Dezember 2020***

Von P. Simon OFM/ Zagreb, 20. Januar 2021

Nach dem schweren Erdbeben, das im Februar des vergangenen Jahres in Zagreb ein Menschenleben und viel Zerstörung gekostet hat, hat es ein zweites noch stärkeres Erdbeben im Gebiet Sisak, Petrinja, Glina mit 6,2 Grad nach der Richterskala gegeben, das sieben Menschenopfer und noch mehr Zerstörung verursacht hat.

Indem einige meiner Freunde in Frohnleiten und Umgebung mit Mitfühlen reagierten und mich baten, ob sie irgendwie helfen könnten, habe ich ihnen das Bankkonto meines Klosters, wo ich bereits 2 ½ Jahre lebe, gegeben. Bis jetzt haben 30 von ihnen ihre Spende an dieses Konto eingezahlt, insgesamt 3.140 Euro. Ich habe dieses Geld der Diözesanen Caritas Sisak bzw. dem Bischof Msgr. Vlado Kosic übergeben, wofür sie sich herzlich bedankt und eine Dankesurkunde erstellt haben.



Überreichung der Dankesurkunde an P. Simon für die Spenden aus Frohnleiten.

Ich habe die Möglichkeit gehabt, mit dem Bischof selbst zu sprechen. Dieses Gebiet nämlich gehört zu seiner Diözese. So habe ich mich an Ort und Stelle informieren können. Dazu habe ich diese vom Erdbeben betroffenen Städte Sisak, Petrinja und Glina besucht und die Zerstörung wahrnehmen können.



Das zerstörte Zentrum von Petrinja.

Foto: P. Simon

Überall sind Kirchen, Schulen, Spitäler, Wohnhäuser und Geschäfte zum Großteil zerstört. Es gibt 45.000 gemeldete Objekte, die teilweise oder ganz zerstört sind, davon von 64 kirchlichen Objekten allein 29. Die Diözese Sisak, die in der Römerzeit mit dem hl. Bischof Quirinus besetzt war, hatte in der Geschichte, auch in der neueren, viel leiden müssen. So im Krieg der 40er, der 90er und jetzt vor allem. In der Diözese Sisak gibt es eine Pfarre, in der kein katholischer Christ mehr lebt, nämlich Zrin, wohl eine Gedächtniskirche. Die Diözese Sisak ist 1.500 km groß, hat 67 diözesane und 17 Ordenspriester, davon sind 8 emeritiert.

Ich fragte den Herrn Bischof, wie er das Erdbeben erlebt hatte, wozu er unter anderem sagte: „Mich persönlich hat das Erdbeben im Auto erreicht, unweit von Petrinja. Wir sind gefahren und auf einmal hat die Straße angefangen zu tanzen, als ob jemand sie vor uns biegen wollte. Überall sind die Ziegel geflogen. Wir haben Halt gemacht und gesehen, wie überall aus den Häusern die Leute herauslaufen, voller Angst und Verwirrung. Es hat alles solange gedauert.

Am Tag des fürchterlichen Erdbebens habe ich gleich begonnen, meine Pfarren und Pfarrkirchen zu besuchen, darunter auch die Pfarre Žažina, wo die Kirche

total zerstört wurde und der Organist Stanko tot unter den Trümmern lag. Gleich nach dem Erdbeben hat man die Folgen gesehen, unter anderem auch an den Kirchen. In Sela haben wir den Pfarrer Hrvoje Zovko gesehen, der gerade eine Begräbnismesse gefeiert hatte. Er war weiß wie ein Müller, er und das Volk sind mit Mühe herauskommen“.

Er konnte seine Gefühle nicht verbergen und erzählte uns vom Krieg vor 30 Jahren, als er dort als Pfarrer lebte und erleben musste, dass der Agressor unzählige Menschen getötet und Häuser zerstört hat, darunter 24 Pfarrkirchen und 80 Kapellen.

Mit großer Freude hat er auch erzählt, wie das ganze Land Kroatien und die ganze Welt mitfühlt und auf ihre Weise helfen will. Sofort sind von überall hilfsbereite Leute mit notwendigen Hilfsmitteln gekommen und haben ihre Menschlichkeit zum Ausdruck gebracht. Allein seine Caritas hat über tausend Volontäre!

Heute hat der Kardinal Vinko Puljić in Glina in der dem Hl. Johannes Nepomuk geweihten Kirche, einer der wenigen zum Gottesdienst brauchbaren Kirchen, die Heilige Messe gefeiert und das versammelte Volk ermuntern wollen mit den Worten: „Glaube und Hoffnung hat uns durch alle Unglücke geführt, so werden wir auch aus dieser großen Not als Sieger herauskommen!“

Anbei einige Fotos von der Zerstörung in der Diözese Sisak und von der Spenden-Übergabe mit der Direktorin der Caritas, Frau Kristina Radić.

Es grüßt Euch alle herzlichst

Euer ehemaliger Pfarrer P. Šimun Oreč

Über das Konto der Franziskaner in Zagreb kommt Eure/ Ihre Hilfe an:

**IBAN: HR 1423 6000 0110 1512 815**

**BIC: ZBAHR2X**

**lautend auf: Franjevački Samostan  
Hercegovacke provincij**

**Jede - auch noch so kleine - Spende hilft in  
dieser schweren Zeit!**

